

Nachhaltigkeitsberichterstattung – was muss ich als Unternehmen mit 30 – 1.000 Mitarbeitern leisten?

Christian Garke
Oikos Group GmbH
Schlüchtern, Deutschland



Nachhaltigkeitsberichterstattung – was muss ich als Unternehmen mit 30 – 1.000 Mitarbeitern leisten?

1. Überblick Oikos-Gruppe

Oikos ist einer der führenden europäischen Anbieter von vorgefertigten, modularen Ein- und Zweifamilienhäusern sowie Mehrfamilienhäusern. Oikos liefert unter den Marken Bien-Zenker, Hanse Haus und Living Haus direkt an private Endkunden und schafft zukunftsorientierte, nachhaltige Lebensräume. Das Unternehmen, das neben seinem Kernmarkt Deutschland auch in Österreich, der Schweiz, Großbritannien und Luxemburg aktiv ist, beschäftigt derzeit rund 1.800 Mitarbeiter und erzielte im vergangenen Jahr einen Umsatz von rund 550 Millionen Euro.

Die Mehrmarkenstrategie verschafft der Gruppe eine hervorragende Position auf dem Fertighausmarkt und ermöglicht es ihr, eine Vielzahl von Kundengruppen zu bedienen, vom Ausbauhaus bis hin zu schlüsselfertigen Wohnlösungen. Weiterhin bündelt Oikos die Kompetenz und das Fachwissen von Bien-Zenker, Hanse Haus und Living Haus unter einem Dach.

2. Zunehmende Berichtspflichten für KMU's Nachhaltigkeitsberichterstattung – was muss ich als Unternehmen mit 30 – 1.000 Mitarbeitern leisten?

Schon seit einigen Jahrzehnten wird das Thema des Umweltschutzes immer wichtiger. Ausgehend von der Anti-Atomkraft-Bewegung der 70er und der Gründung der Grünen Parteien, die als eines ihrer Kernthemen den Umweltschutz verfolgten, findet das Thema heute übergreifend Konsens in der Gesellschaft. In den letzten Jahren wurde das Thema durch die aufkommende Diskussion des Klimawandels weiter forciert.

Dadurch kommt das Thema auch verstärkt bei Unternehmen auf die Tagesordnung. Einzelne Stakeholder – Gruppen, die Einfluss auf die Unternehmen nehmen – erhöhen diesbezüglich den Handlungsbedarf. So fordern z.B. Kunden verstärkt nachhaltige Produkte. Aber auch der soziale Aspekt spielt in dem ganzheitlichen Ansatz der Nachhaltigkeit eine Rolle.

Auch die Europäische Union hat sich 2019 diesem Thema gestellt, mit dem Ziel, Europa bis 2050 klimaneutral zu gestalten. Um dieses Ziel zu erreichen, werden nun sukzessive Direktiven und Maßnahmen umgesetzt.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung – oftmals ESG-Berichte genannt – war bislang lediglich für börsennotierte Konzerne verpflichtend, ohne einen einheitlichen Standard. Der Mittelstand kannte bislang lediglich die freiwillige Veröffentlichung von Nachhaltigkeitsberichten, oftmals als reines Marketinginstrument.

Der Idee des Green Deals folgend hat die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) festgelegt, was zukünftig in Bezug auf Nachhaltigkeit verpflichtend veröffentlicht werden muss. Die nun verabschiedete European Sustainability Reporting Standards (ESRS) enthält Vorschriften, wie genau die einzelnen Themenfelder verpflichtend im Lagebericht der Unternehmen zu berichten sind.

Diese veröffentlichten Standards decken sich im Wesentlichen mit den üblicherweise in den Nachhaltigkeitsberichten abgebildeten Themenstellungen.

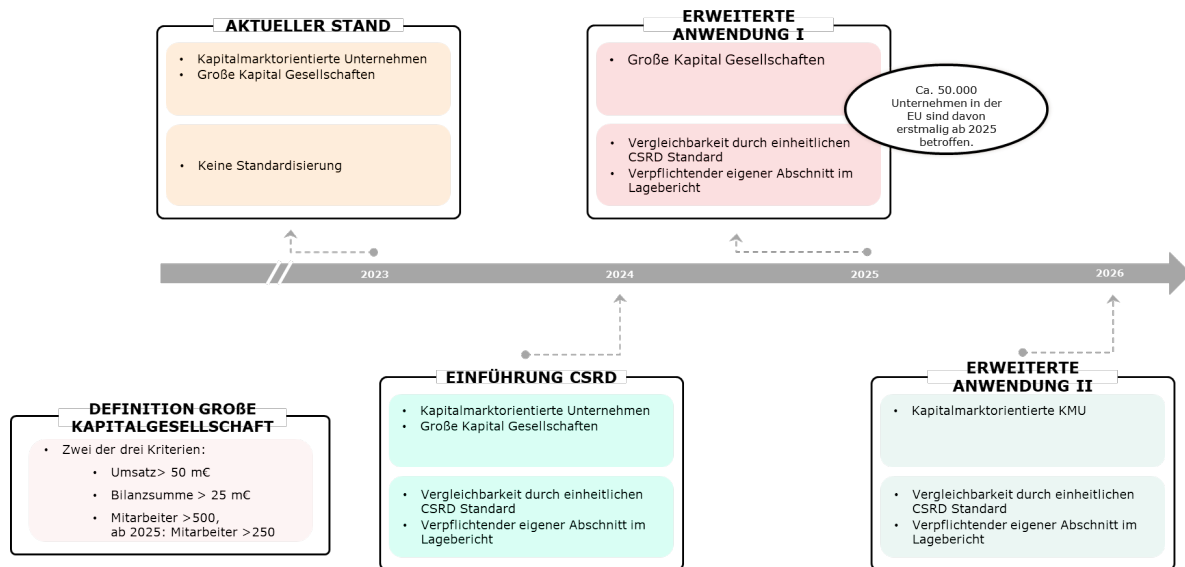


Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die verpflichtende Berichterstattung wird ab dem Geschäftsjahr 2025 viele mittelständische Unternehmen erreichen, man geht hierbei von 50.000 betroffenen Unternehmen in der EU aus. Angaben zur eigenen Nachhaltigkeit müssen Unternehmen dann in ihren Lagebericht aufnehmen und unterliegen der Prüfungspflicht durch ihren Wirtschaftsprüfer.

Neben der Nachhaltigkeitsberichterstattung sollten KMU's auch die inhaltlich damit verbundenen Themenbereiche Lieferkettengesetz, Hinweisgeberschutzgesetz und vor allem die Taxonomie Verordnung ebenfalls im Blick haben.

3. Umsetzung bei der Oikos-Gruppe

Die Oikos-Gruppe hat sich im Herbst 2021 dazu entschlossen, das Thema Nachhaltigkeit formeller als bislang anzugehen. Mithilfe der Boston Consulting Group haben wir die Nachhaltigkeitsstrategie für die Oikos-Gruppe festgelegt:

- In der **Wesentlichkeitsanalyse** wurden alle Themen festgelegt, die Oikos beeinflussen. Insbesondere wurden auch externe Stakeholder wie Lieferanten, Kunden und Eigentümer einbezogen.
- In der **Zielsetzungsphase** wurden die wesentlichen Leistungsindikatoren (KPI's) für Oikos festgelegt. Für jeden dieser Indikatoren wurde ein Ambitionsniveau vereinbart. Dabei hat sich die Oikos-Gruppe am Pariser Klimaprotokoll orientiert (1,5 Grad Ziel).
- Auf dieser Basis wurde die Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet. Darin wird auf konkrete Ziele bis zum Jahr 2025 hingearbeitet.

Nach Abschluss des Projektes stehen für die Oikos-Gruppe folgende Fokusthemen fest:

ESG	Themen	Leit-Initiativen	Baseline 2020	ESG Ziel	Ziel-Jahr	Bank KPI
E	Energieeffizienz & CO ₂ - Auswirkungen von Produkten	Elektrifizierung der Staplerflotte	868 kg CO ₂ / ausgeliefertes Haus (Witterungsbereinigt)	738 kg CO ₂ / ausgeliefertes Haus (-15%) (Witterungsbereinigt)	2025	X
		Heizungstausch bei BIZ			2025	X
		100% Erneuerbare Energie	100%	100%	2025	X
		PV-Erweiterung kwp	54 kwp	+600 kwp Neuinstallation PV	2025	X
		CO ₂ -Kompensation mit Zertifikaten	0%	Kein Ziel vor 2023		
	Lebenszyklus CO ₂	Angebot erneuerbarer Energien für Kunden		119 t CO ₂ pro ausgeliefertes Haus (-10%)	2025	
		Boost von PV-Anlagen	132,4 t CO ₂ pro ausgeliefertes Haus		2025	
		Verschiebung des Vertriebsmixes			2025	
	Abfall	Reduzierung von Produktionsabfällen	3,53t / ausgeliefertes Haus	Reduktion um 5%	2025	
		Recycling von Gipsabfällen	2.041 t	Recycling von >90% Gips = 1,840 t	2023	
S	Kundenzufriedenheit	Etablierung regelmäßiger Kundenbefragungen	NPS = 11 (Baseline 2021)	NPS = 20	2025	
		Überprüfung und Verbesserung des Kundenservice			2025	
	Mitarbeiterentwicklung und -zufriedenheit	Schulungsprogramm für Mitarbeiter	Ø 3 h/MA	Ø 10 h/MA w. collar	2025	
		Einführung eines jährlichen Mitarbeiterfeedbacks	n.a.	Ø 5 h/MA b. collar	2022	
		Etablierung einer Mitarbeiterbefragung (alle 3 Jahre)		Jährliches Feedback: 90% w. collar	2025	X
			Mitarbeiterfluktuation: 7,5%	Mitarbeiterfluktuation: 6-9%	2025	
G	Unternehmensethik	Mitarbeiter, mit Compliance Schulung	0%	100 % der Mitarbeiter	2024	

Abbildung 2: Indikatoren der Fokusthemen der Oikos-Gruppe

Erstes Ziel war die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes für das Geschäftsjahr 2022. Dieser wurde mittlerweile veröffentlicht (https://www.oikos-group.de/fileadmin/user_upload/1-unternehmen/PDFs/Oikos_Group_sustainability_report_FINAL.pdf).

Auf der Basis der vorgestellten Kennzahlen wurden im Rahmen der bestehenden Finanzierung fünf Indikatoren festgelegt, die bei Erreichen der jährlichen Ziele eine Zinsreduktion für das Folgejahr bedingen.

Für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ist es wichtig, diese auch in die Organisation zu transportieren. Dafür ist zum einen eine laufende Kommunikation notwendig, aber das Thema muss auch organisatorisch abgebildet werden. Die Oikos-Gruppe hat seit dem Jahr 2020 einen ESG-Verantwortlichen installiert, direkt angeordnet beim CFO. Daneben werden weitere 24 Mitarbeiter intensiv in das Thema Nachhaltigkeit mit eingebunden, vor allem in der Datenbeschaffung und -aufbereitung.

Drei Beispiele aus unterschiedlichen Bereichen sollen im Folgenden die Problematik bei einzelnen Kennzahlen aufzeigen.

3.1. GRI 302

Dieser GRI-Standard enthält die Pflichtenforderungen an die Berichterstattung zum Thema Energie und kann von Organisationen jedweder Größe, Art, Branche oder geografischer Lage angewandt werden, die ihre Auswirkungen bezüglich dieses Themas offenlegen möchten.

Ausgangssituation

Im Rahmen des IMS-Systems werden die Energiebedarfe und -erträge der einzelnen Standorte seit mehreren Jahren erfasst. (Zertifiziertes Energiemanagement gemäß DIN EN ISO 50001 seit 2021 der gesamten Gruppe.)

Herausforderung

Eine Herausforderung stellte die prüffähige Darstellung der Verbräuche dar. Die Rechnungslegung der Versorger zum Jahresende erfolgte nicht zeitgerecht, Rückrechnungen der Stromtankstelle und PV-Anlage kamen verspätet. Zudem konnte die Heizmenge der Holzheizungen nur rückgerechnet werden, da die genauen Mengen zu diesem Zeitpunkt nicht ermittelt wurden.

Aktuelle Situation / Lösung

Die Rechnungen für Strom und Gas werden monatlich mit dem Energie-Monitoring abgeglichen, um prüfbare Ergebnisse zu liefern.

Für die Holzheizung wurde ein geeichter Wärmemengenzähler installiert.

3.2. GRI 306

Hierbei werden die Anforderungen an die Berichterstattung zum Thema Abfall festgelegt. Dieser Standard kann von Organisationen jeder Größe, Art, Branche oder geografischer Lage verwendet werden, die über ihre Auswirkungen im Zusammenhang mit diesem Thema berichten möchten.

Ausgangssituation

Im Rahmen des IMS-Systems werden die Abfallmengen der einzelnen Standorte seit mehreren Jahren ermittelt und festgehalten. (Zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 seit 2017). Es wird seit 2019 freiwillig je Standort ein Abfallbeauftragter geschult und bestellt.

Herausforderungen

Die Rechnungen und Lieferscheine werden laufend erfasst und monatlich durch das Abfallmanagement überprüft. Es kommt immer wieder vor, dass der Entsorger Lieferscheine falschen Rechnungen zuordnet. Deshalb werden Mengen aktuell auch noch händisch über Excel dokumentiert, um die Prüffähigkeit zu gewährleisten.

Ziel

Datenübernahme aus dem ERP-System mit monatlicher Überwachung und Überprüfung der KPIs.

Reduktion der Abfallmengen und Erhöhung des Recyclinganteils.

3.3. GRI 404

Aus- und Weiterbildung enthält Angaben, mit denen Organisationen Informationen über ihre mit der Aus- und Weiterbildung in Zusammenhang stehenden Auswirkungen und ihre Handhabung dieser Auswirkungen offenlegen können.

Ausgangssituation

Externe Schulungszertifikate wurden vom HR in die Personalakte übernommen. Es wurden ausschließlich die Anzahl der externen Schulungsmaßnahmen dokumentiert.

Ziel

Genaueres Tracking der Schulungsstunden aller Mitarbeiter, um die Anzahl der Schulungsstunden pro Mitarbeiter zu erhöhen. Mitarbeiter sollen sich kontinuierlich weiterentwickeln und damit auch die Oikos-Gruppe nachhaltig stärken.

Aktuelle Situation

Es wurde ein Lernmanagementsystem etabliert, mit dem interne Schulungen im Angestelltenbereich dokumentiert werden. Darüber werden u.a. die verpflichtenden Compliance und Sicherheitsschulungen abgedeckt. Es lassen sich außerdem die Schulungsstunden pro Mitarbeiter ermitteln.

Externe Schulungsstunden von Angestellten werden über eine Online-Abfrage mit dem Upload der Teilnahmebescheinigung unter Angabe der Schulungsstunden dokumentiert.

Ausblick & Herausforderungen

Die Aufnahme der Schulungsstunden der gewerblichen Mitarbeiter stellt aktuell eine Herausforderung dar.

Hier wird aktuell ein Konzept erarbeitet, um die gewerblichen Mitarbeiter an das System der Angestellten zu koppeln.

4. Fazit

Nachhaltigkeit muss in der Führungsebene verankert sein und ernst genommen werden. Es empfiehlt sich zumindest in Teilen eine eigenständige Organisation aufzubauen. Zu überlegen ist, wo das Thema Nachhaltigkeitsberichterstattung angesiedelt wird: Finanz- vs. Technikbereich.

EU und nationale Regelungen sind teilweise noch im Fluss und nicht final entschieden, aktuelle Entwicklungen müssen aktiv vom Unternehmen verfolgt werden.

Es muss geprüft werden, ob für die Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie externe Hilfe beansprucht werden muss. Veröffentlichungen anderer Unternehmen können als erster Vergleich und Benchmark herangezogen werden.

Der Aufbau benötigt Zeit, Prozesse und Organisation müssen im Idealfall vor Beginn des berichtspflichtigen Geschäftsjahres stehen. Unternehmen, die im Geschäftsjahr 2025 berichtspflichtig werden und noch keine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt haben, müssen sich dem Thema ab Beginn 2024 stellen.

Um sich der verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung des Geschäftsjahrs 2025 zu stellen, sollte bereits für das Geschäftsjahr 2024 vorgesehen werden, einen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen. So kann man die aufgesetzten Prozesse und die Organisation rechtzeitig überprüfen.

Es muss eine Bereitschaft vorhanden sein, Prozesse zu ändern, um notwendige Daten zu erhalten. Das erfordert auch Umstellungen in den bestehenden IT-Systemen.

5. Quellen

- [1] <https://www.ihk-muenchen.de/ihk/documents/CSR-Ehrbarer-Kaufmann/Leitfaden-Nachhaltigkeitsberichterstattung.pdf>
- [2] <https://www.grantthornton.de/themen/2023/neue-regelungen-fuer-die-nachhaltigkeitsberichterstattung-im-mittelstand/>
- [3] <https://www.grantthornton.de/themen/2023/nachhaltigkeits-studie-im-mittelstand-mit-der-hhl-leipzig-veroeffentlicht/>
- [4] <https://www.efrag.org/>
- [5] https://finance.ec.europa.eu/news/commission-adopts-european-sustainability-reporting-standards-2023-07-31_en
- [6] https://www.studon.fau.de/file4537741_download.html